



Pressemitteilung

Greening: Bauernverband für Flexibilität

Auf die Vorschläge der schleswig-holsteinischen Landwirtschaftsministerin Dr. Juliane Rumpf zur zukünftigen Gestaltung der EU-Agrarpolitik reagierte der Bauernverband Schleswig-Holstein in Rendsburg:

Grundsätzlich steht der Bauernverband einem sog. Greening bei den Europäischen Direktzahlungen weiter skeptisch gegenüber. Die deutschen Bauern leisteten schon heute in sehr vielen Bereichen besondere Beiträge zur Erhaltung von Kulturlandschaft und Umwelt. Durch die in Deutschland vollzogene Entkopplung der Direktzahlungen von der Produktion würde insbesondere die Bewirtschaftung von Grünlandflächen gefördert. Bereits heute müssten alle Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand erhalten werden. Dies sei in vielen anderen europäischen Staaten noch nicht der Fall. Zudem dürfe die Einkommenswirkung der Direktzahlungen nicht vernachlässigt werden. Gerade bei Preiseinbrüchen oder Wetterunwägbarkeiten wie im Moment stellten die Zahlungen eine notwendige Absicherung der Betriebe dar.

Wenn es dennoch zu einem Greening kommen sollte, so könnten die Kieler Vorschläge jedoch geeignet sein, äußerte sich Präsident Werner Schwarz in Rendsburg. „Wichtig ist die Flexibilität der Maßnahmen, die für alle Landwirte nutzbar und in den Betrieb integrierbar sein müssen“, so Schwarz. Dabei müsse unbedingt verhindert werden, dass zusätzliche Bürokratie entstehe und der Kontrollaufwand außer Verhältnis zum Nutzen der Maßnahmen stehe.

Präsident Schwarz zeigte sich über die Anerkennung der bereits heute von den Landwirten verfolgten gesellschaftlichen Zielen wie Landschaftserhaltung, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz durch die Ministerin erfreut.

Abschließend forderte Schwarz dazu auf, jetzt auch gemeinsam mit dem Kieler Ministerium für den Erhalt einer starken 1. Säule der Direktzahlungen zu kämpfen, um so die Wettbewerbsnachteile der deutschen Betriebe durch ihre Leistungen für Umwelt und Naturschutz ausgleichen zu können. Planungssicherheit und Flexibilität seien hier das oberste Gebot.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Klaus Dahmke • Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
klaus.dahmke@bauernverbandsh.de
Telefon 04331/12 77-21 • Fax 04331/2 61 05
Mobil 0171/9 72 73 32

Postanschrift

Postfach 821
24758 Rendsburg
www.bauernverbandsh.de